

Kirchenrechtliche Exkursion nach Berlin **Besuch des Kommissariats der deutschen Bischöfe und der Apostolischen Nuntiatur**

„Kirche und Staat. Aspekte eines ambivalenten Verhältnisses“. Unter diesem Leitmotto stand das im Wintersemester 2016/17 unter der Leitung von Prof. Dr. Christoph Ohly angebotene Seminar des Lehrstuhls für Kirchenrecht an der Theologischen Fakultät Trier. In den einzelnen Seminarsitzungen wurde ganz unterschiedlichen, für das Staatskirchenrecht relevanten Fragen nachgegangen. Grundlegende Fragen wie die nach den prinzipiellen Ausgestaltungsformen des Kirche-Staat-Verhältnisses oder dem Wesen der Religionsfreiheit standen dabei gleichermaßen auf dem Programm wie die Frage nach den rechtlichen Grundlagen des Religionsunterrichts sowie der Kirchenfinanzierung oder auch die aktuellen staatskirchenrechtlichen Entwicklungen in Luxemburg. Nachdem die Teilnehmenden des Seminars in diesem Rahmen bereits am 25. Januar 2017 das Katholische Büro Saarland in Saarbrücken besuchen konnten, das unter der Leitung von Prälat Dr. Peter Prassel die Bischöfe von Trier und Speyer gegenüber der saarländischen Landesregierung vertritt, stand am 16. März 2017 eine abschließende Exkursion nach Berlin an, um hier das Kommissariat der deutschen Bischöfe sowie die Apostolische Nuntiatur näher kennenzulernen.



Die Teilnehmergruppe im Kommissariat der deutschen Bischöfe

Im Kommissariat der deutschen Bischöfe informierte in Vertretung von Prälat Dr. Karl Jüsten der für die Ressorts Familienpolitik, Wirtschafts- und Finanzpolitik sowie Vermögenspolitik zuständige Referent Robert Wessels über die Geschichte des Kommissariats der deutschen Bischöfe und seine Entwicklung, von der ausgehend er einen Einblick in die vielseitigen Aufgabenbereiche und die Arbeitsweise dieser entscheidenden Schnittstelle zwischen Kirche und Staat/Gesellschaft gab.

Vor allem stand Wessels aber auch den zahlreichen Fragen der Teilnehmergruppe Rede und Antwort – sei es zur Frage der Rezeption des Nachsynodalen Apostolischen Schreibens „Amoris laetitia“ auf gesellschaftlicher und politischer Ebene, zu Fragen der Kirchenfinanzierung in Deutschland und ihren möglichen Entwicklungsformen oder zum Einfluss der anstehenden Bundestagswahl auf die Arbeit des Kommissariats.



Ein Gruppenphoto mit Referent Robert Wessels im Kommissariat der deutschen Bischöfe

Beim Ausflug auf Vatikanisches Territorium in die Apostolische Nuntiatur begrüßte der Trierer Diözesanpriester und Mitarbeiter des Nuntius, Msgr. Jürgen Doetsch, die Seminargruppe. Er stellte nicht nur die herausragende Stellung des Apostolischen Nuntius als Doyen des Diplomatischen Korps heraus, sondern gab zugleich auch einen Einblick in die vielfältigen diplomatischen Aufgaben des Nuntius. Diese beschränken sich nicht nur darauf, den Heiligen Stuhl gegenüber der Bundesrepublik Deutschland zu vertreten.

Zugleich repräsentiert der Nuntius auch den Apostolischen Stuhl gegenüber den Teilkirchen eines bestimmten Gebietes und nimmt dadurch eine wichtige Brückenfunktion der Einheit zwischen der Universalkirche und den Partikularkirchen wahr. Zur besonderen Freude begrüßte auch der Apostolische Nuntius, Erzbischof Dr. Nikola Eterović, selbst die Besucher-



Msgr. Jürgen Doetsch

gruppe, so dass gemeinsam mit ihm ein Erinnerungsfoto festgehalten werden konnte.

Für alle Teilnehmenden der Exkursion war der Tag in Berlin sehr erkenntnisreich, denn es konnten nicht nur zwei herausragende Stätten an der Schnittstelle von Kirche und Staat/Gesellschaft aufgesucht werden, sondern auch aus erster Hand Informationen über deren Struktur und Arbeitsweise gewonnen werden.



Ein Erinnerungsfoto mit dem Apostolischen Nuntius Erzbischof Dr. Nikola Eterović

Text: Anna Elisabeth Meiers

Photos: Lena Weinhold